

Mag. Werner Kogler
Vizekanzler
Bundesminister für Kunst, Kultur,
öffentlichen Dienst und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.865.126

Wien, am 30. Jänner 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Henrike Brandstötter, Mag.^a Julia Seidl und weitere Abgeordnete haben am 30. November 2023 unter der Nr. **17044/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Vertrauensstelle Vera“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5 und 7:

- *Wie viele Fälle wurden seit Beginn 2022 bis jetzt in Wien im Bereich Kunst und Kultur behandelt?*
- *Gibt es eine Statistik zur Geschlechteraufteilung der Opfer und Täter?*
- *Wie viel Prozent der genannten Täter tauchen mehrere Male auf?*
- *Wie lange müssen Betroffenen durchschnittlich auf ein Erstgespräch warten?*
- *Wie viele Fälle sind aktuell offen bzw. noch in Bearbeitung?*
- *Wie viele Fälle waren dabei, wo das Opfer versetzt wurde oder selbst arbeitsrechtliche Konsequenzen bekam oder gezogen hatte?*

Bezugnehmend auf die Beantwortung der Voranfrage 16989/J vom 22.11.2023 darf ich noch einmal darauf hinweisen, dass die Vertrauensstelle vera* als unabhängiger Verein organisiert ist, der durch eine Jahresförderung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) finanziert wird. vera* unterliegt keiner

Verpflichtung, sensible bzw. fallbezogene Daten an den Fördergeber zu übermitteln oder Verdachtsfälle zu melden. Dies basiert auf der grundlegenden Erwägung für die Einrichtung einer Vertrauensstelle im Bereich Kunst und Kultur und dem Interesse des Vereins, Personen in Kunst und Kultur, die von Gewalt, Machtmissbrauch und Belästigung betroffen sind, zu schützen.

Verweisen kann ich auf die folgenden, im Rahmen einer Presseaussendung vom 9. November 2023 von vera* veröffentlichten Informationen zur Fallstatistik im ersten Tätigkeitsjahr:

- Im ersten Jahr haben sich 90 Personen mit Erfahrungen von Belästigung und Gewalt in Kunst und Kultur an vera* gewandt.
- Betroffene Personen sind zu mehr als 75% weiblich.
- 39% der Betroffenen haben strukturelle Gewalt erlebt, 36% berichten von sexualisierter, mehr als 30% von psychischer Gewalt.

Nicht auf konkrete Einzelfälle bezogene Informationen zur Tätigkeit von vera* werden im Rahmen des auf Basis des Fördervertrags zu erstellenden Jahresberichts dem BMKÖS zur Verfügung gestellt.

Zu Frage 6:

- *Was kann die Politik machen, um die Vertrauensstelle in ihrer Arbeit bzw. den Opfern noch besser zu helfen?*

Um die wichtige Arbeit von vera* Kunst und Kultur weiterhin zu unterstützen, wird seitens des Bundesministeriums eine Erhöhung der gewährten Jahresförderung geprüft. Das BMKÖS würde damit die Umsetzung bundesweiter Angebote im Bereich Prävention ermöglichen. Außerdem ist zur Verbesserung der Planungssicherheit und zur längerfristigen Absicherung des Betriebs der Abschluss eines mehrjährigen Fördervertrags mit dem Trägerverein in Vorbereitung.

Mag. Werner Kogler

